Lademarkt-Report

Schnelllader werden häufiger genutzt

[13.10.2026] DC-Ladepunkte werden in Deutschland durchschnittlich fünfmal so häufig genutzt wie AC-Ladepunkte. Das zeigt der erste Lademarkt-Report von ChargePointRadar, der für das dritte Quartal 2026 insgesamt 24,5 Millionen Ladevorgänge auswertet.

Im dritten Quartal 2026 entfielen rund 71 Prozent aller erfassten Ladevorgänge an öffentlich zugänglichen Ladepunkten auf Gleichstrom-Schnelllader (DC), obwohl diese nur rund ein Drittel der untersuchten Lade-Infrastruktur ausmachen. Wie aus dem ersten Lademarkt-Report des Datenanalyse-Dienstleisters ChargePointRadar hervorgeht, verzeichneten DC-Ladepunkte durchschnittlich 305 Ladevorgänge im Quartal, während Wechselstrom-Ladepunkte (AC) lediglich auf rund 60 kamen. Grundlage der Untersuchung sind Statusdaten von mehr als 175.000 öffentlich zugänglichen Ladepunkten.

Deutliche Unterschiede zeigen sich auch bei den Marktanteilen der Betreiber. Im DC-Segment liegt EnBW mit knapp 4,95 Millionen Ladevorgängen und einem Marktanteil von 28,6 Prozent an der Spitze, gefolgt von Tesla mit 15,2 Prozent und Ionity mit 8,1 Prozent. Die fünf größten Betreiber vereinen 63 Prozent aller DC-Ladevorgänge auf sich. Der AC-Markt ist dagegen wesentlich stärker fragmentiert. Hier erreichen die fünf größten Anbieter zusammen lediglich 18,2 Prozent. Marktführer ist Hamburger Energiewerke Mobil mit 4,7 Prozent.

Ionity führt im DC-Segment

Bei der durchschnittlichen Nutzung je Ladepunkt ergibt sich ein anderes Bild. Im DC-Segment führt Ionity mit rund 895 Ladevorgängen pro Ladepunkt im Quartal vor Tesla mit 660 und Fastned mit 526. EnBW folgt mit 513 Ladevorgängen auf Rang vier. Im AC-Segment liegt Kaufland mit durchschnittlich 233 Ladevorgängen vor Lidl mit 165 und den Berliner Stadtwerken mit 156.

Auch regional bestehen erhebliche Unterschiede. Hamburg erreicht mit 21,4 Prozent die höchste zeitliche Auslastung öffentlich zugänglicher Ladepunkte. Bei der Zahl der Ladevorgänge je Ladepunkt liegt dagegen Rheinland-Pfalz mit 190 an der Spitze. Während EnBW im DC-Segment in 15 von 16 Bundesländern führend ist, wird der AC-Markt stärker von regionalen und kommunalen Anbietern geprägt. Wie entscheidend die Standortwahl ist, verdeutlicht ChargePointRadar anhand zweier Ladeangebote desselben Betreibers in Rüsselsheim. Trotz vergleichbarer Technik und einer Entfernung von lediglich 400 Metern unterscheiden sich deren zeitliche Auslastungen erheblich: Sie liegen bei 0,35 beziehungsweise 13,3 Prozent.

Standort entscheidet über Nutzung

„Nicht die Anzahl entscheidet, sondern vor allem der Standort“, erklärt ChargePointRadar-Gründer Alex Rupprecht. Der Bericht verdeutlicht damit, dass der Ausbau der Lade-Infrastruktur allein noch keine Rückschlüsse auf deren wirtschaftliche Nutzung zulässt. ChargePointRadar will den Lademarkt-Report künftig vierteljährlich veröffentlichen.

(al)

Stichwörter: Elektromobilität, EnBW, ChargePointRadar, IONITY